

miteinander

INFO FREUNDE DER PFARRE PINSDORF



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Nr. 1 - August 2020 - 16. Jahrgang - Postentgelt bar bezahlt - Herausgeber: Freunde der Pfarre Pinsdorf, Moargasse 2,
4812 Pinsdorf - Redaktion: Vorstand des Vereins Freunde der Pfarre Pinsdorf mit obiger Adresse - Fotos: wenn nicht anders angegeben privat; shutterstock.com
Blattlinie: Verbreitung von spirituellen Inhalten - Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz - Hersteller: Salzkammergut-Media Gmunden

heute sein und morgen werden

*Covid 19 hat alles verändert.
Wie kann, wie wird es weitergehen?
Wohin führt der Weg? Wie sieht die neue Normalität aus?
Da fällt mein Blick auf diese Schnecke.
Ich lasse mich auf ihre Botschaft ein,
auch wenn sie mich dieses Jahr besonders geärgert hat.*

*Vorsichtig und doch sicher streckt sie ihre Fühler aus,
zur Seite und nach vorne, tastet ab,
um sich dann langsam in die erkundete Richtung zu bewegen.*

*Ihre Vorwärtsbewegung ist kaum erkennbar.
Und doch kommt sie weiter, die Schnecke, immer mehr nach vorn.
Sie ist heute und wird morgen sein.*

*Selbst ein Hindernis auf dem Weg irritiert sie nicht.
Die Schnecke ändert einfach ihre Richtung,
versucht ob es weitergeht, ob sich ein neuer Weg auftut.*

*Oder sie zieht sich in ihr Haus zurück.
Aber nur für eine kleine Weile, um dann neu loszugehen.*

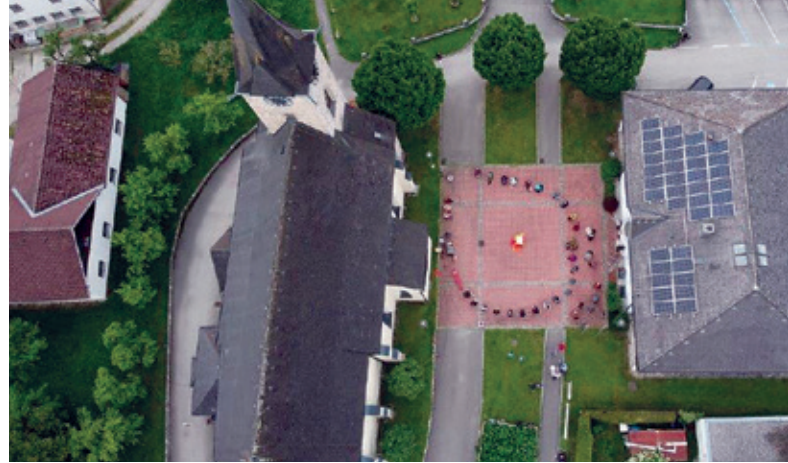
*Noch weiß sie nicht wohin der Weg geht,
noch ist das Ziel nicht klar und doch geht sie weiter,
im Vertrauen darauf ihr Ziel zu erreichen.*

*Ich bewundere den Wagemut und die Geduld der Schnecke,
die probiert, was möglich ist,
die sich auch von Hindernissen nicht abbringen lässt
von ihrem Weg.
Eine neue Weite vor Augen.*

© nach Sr. M. Annetraud Bolkart

neue weite wagen

Corona-Impressionen



*Wer kämpft,
kann verlieren.
Wer nicht
kämpft, hat
schon verloren.*

(Bertolt Brecht)



Ein Virus braucht niemand. Ein krankmachender Virus kann nur negative Auswirkungen haben.

Doch plötzlich gibt es auch positive Veränderungen im Berufsleben, ich nenne sie mal positive Begleiterscheinungen, die ich besonders jetzt bei meinen Beratungen festgestellt habe: Neben all den berechtigten Existenzängsten, die auch Unternehmer plagen, neben Sorgen ums Finanzielle und ums generelle Weiterbestehen, tritt plötzlich der Mitarbeiter (noch) mehr als Mensch in den Vordergrund als bisher. Durch Homeoffice ist man räumlich voneinander getrennt und persönliche Kontakte gibt es meist nur übers Telefon. In diesem Zusammenhang wird mir wohl ein Unternehmer lange in Erinnerung bleiben: Die ersten Fragen, die er seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zweimal wöchentlich am Telefon stellte, lautete meist so: „Wie geht es Ihnen, alle gesund daheim? Kommen Sie klar mit der neuen Situation, daheim zu arbeiten? Brauchen Sie was?“

Ja klar, könnte man meinen, die Mitarbeiter sorgen ja auch für seine wirtschaftliche Existenz, den interessiert der Mensch nicht wirklich sondern nur seine Arbeitsleistung. Dazu passte aber seine Aussage nicht: „Ein gesunder Mensch hat tausend Wünsche, aber ein Kranker nur einen...!“ Das hat mir sehr imponiert, denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger zu erkennen, dass auch die Wirtschaft von und für Menschen gemacht wird und dass es gerade jetzt umso wichtiger ist, zusammenzuhalten.

Barbara Schilcher, Juristin und Mediatorin





*Es gibt Berge,
über die man
hinüber muss,
sonst geht der
Weg nicht
weiter.*
(Ludwig Thoma)



Corona hat uns vieles wieder bewusster gemacht. Es ist nicht alles so selbstverständlich wie wir glaubten, viele spüren wieder mehr Dankbarkeit und schätzen vieles wieder mehr. Z.B. die Arbeit unserer Lebensmittelverkäuferinnen und -verkäufer, die Arbeit unserer Bauern, die Arbeit der Pflegekräfte usw. usw.

Ich erlebe in meiner Arbeit, dass wirklich jeder Schüler und jeder Lehrer wieder gerne in die Schule gekommen ist. Auch mit Maske, Hygienemaßnahmen und Sicherheitsabstand. Und jeder wünscht sich, dass es ohne Fernunterricht weitergehen kann, dass es zu keiner 2. Welle kommt, wo wieder Schulen und Betriebe zum Teil geschlossen werden müssen. Wir haben das soziale Miteinander in der Schule noch weit mehr schätzen gelernt.

Auch das Miteinander im Freundes- und Bekanntenkreis, im Ort hat mehr an Wertschätzung bekommen.

Mir ist in dieser Zeit sehr bewusst geworden, wie wenig Materielles ich eigentlich wirklich brauche. Das, was mein Leben wirklich mit Sinn und Freude erfüllt, kann ich gar nicht für Geld kaufen.

Ich habe mir außerdem angeschaut, wie viele mir noch nicht sehr bekannte Geschäfte und Bauern wir eigentlich hier in

Pinsdorf haben, die uns mit vielen Produkten sehr gut versorgen können. Ihnen gebührt unsere Unterstützung. Ich habe mich auch gefreut, wieviel zusammengeholfen wurde, hier im Ort und auch in der Gesellschaft insgesamt. Es gab so viele gute Ideen und Hilfseinsätze von vielen Menschen. Als Musikerin und Musiklehrerin habe ich mich sehr gefreut, dass viel Musik die Menschen durch die Krise begleitet hat und weiter begleitet. Musik tut den Menschen gut!

In Pinsdorf erinnere ich mich sehr gerne an die sehr schönen Videos von Jonas Pumberger, die uns durch diese Zeit begleitet haben. Danke!

Gabi Huemer, Musikschullehrerin und Organistin



Was wir aus der Corona-Krise lernen können ...

... wenn wir wollen
und uns trauen

Es hat sich abgezeichnet, die Bilder aus China sind uns zwar weit weg erschienen. Aber durch die Globalisierung ist es nur eine Frage der Zeit gewesen, bis das Corona-Virus auch Europa und damit auch Österreich erreichen würde. Mitte März ist dann von der Regierung die Notbremse gezogen worden, um das Gesundheitssystem vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Und tatsächlich ist es gelungen. Das Corona-Virus hat das Leben vieler Menschen von einem Tag auf den anderen verändert. Und alle haben sich danach gesehnt, dass die Einschränkungen wieder aufgehoben werden würden. Viele haben sich nach der alten Normalität gesehnt. Eine neue Normalität ist uns immer wieder verkündet worden. Ich will weder die alte Normalität, noch eine neue, sondern eine ganz andere Normalität. Ich glaube, es wäre wundervoll, wenn wir alle aus dieser Krise etwas lernen könnten, wenn wir uns trauen und wenn wir wollen. Ja, Corona könnte wirklich eine Chance sein. Natürlich ist das nicht ganz leicht, das zu be-

haupten, angesichts der vielen tausenden Toten rund um den ganzen Erdball, angesichts des Leids, das dieses Virus in so viele Familien gebracht hat, angesichts der vielen Menschen, die ihren Job verloren haben oder noch immer in Kurzarbeit sind. Und trotzdem wage ich es auszusprechen: Das Virus könnte eine Chance für die gesamte Menschheit sein, auch für die Kirche.

Ein verstaubtes Wort – Solidarität?

Vieles haben wir in Kauf genommen, um verletzliche Minderheiten zu schützen, Alte und Kranke vor allem. Menschen haben für andere Menschen eingekauft, für andere unter den Balkonen musiziert. Das hätten viele einer egoistisch kapitalistischen Gesellschaft nicht mehr zugetraut. Auch der Staat wird solidarisch handeln müssen, um die aufzufangen, die die Krise besonders getroffen hat. Hoffentlich lernen wir, wie sinnvoll es sein kann, eigene Zeit, eigene Energie, eigenes Geld für andere zu investieren – und wir alle dadurch gewinnen können. Das könnte die soziale Kultur in unserem Land verändern.

Eine Menschheit auf einem Planeten

Das Virus machte vor keiner Grenze halt. Auch wenn viele Länder in den letzten Jahren wieder mehr auf ihre Grenzen gepocht hatten, rückten viele Länder wieder enger zusammen. Kliniken wurden geöffnet für Kranke aus überlasteten Nachbarländern, Forscher arbeiteten eng zusammen, um Erkenntnisse zu gewinnen, für einen Impfstoff und ein Medikament. Flüge wurden massenhaft gestrichen, Fabriken abgeschaltet. Das Klima atmete auf. Wenn wir gelernt haben mit dem Virus zu leben, braucht es eine Klima-Debatte. Und dann werden wir nicht mehr sagen können, wenn es um Maßnahmen geht „Das geht nicht“, sondern „Wir wollen nicht“, wenn alles beim Alten bleibt, Wir werden unseren Kindern und Enkelkindern reinen Wein einschenken: Für euch sind wir bereit, unser Leben zu verändern. Wie verrückt und erwachsen wäre das.

Öfters WIR statt ICH sagen

In den Zeiten der Einschränkungen waren viele auf sich selbst gestellt, allein mit sich und den technischen Geräten. Massenhaft Apps für Fitnessprogramme und Workouts wurden heruntergeladen. Aber es machte nicht glücklich, wir sind eben keine einsamen Inseln, nein wir sind soziale Wesen, wir wollen reden, miteinander Feste feiern, Kinder taufen, heiraten und unsere Toten begraben. Wir sollten mehr füreinander da sein. Wir sollten zusammenleben statt allein zu überleben. Wir sollten miteinander sprechen statt übereinander. Wir könnten dadurch glücklicher werden, wenn wir uns das zutrauen.

Ein neuer Stil in der Kirche

Die Stille im vergangenen Frühjahr rund um Ostern in den Kirchen sollte uns nachdenken lassen, welcher Stil für uns Christen und Christinnen im Sinne Jesu passend, angemessen ist. Wenn wir keinen neuen Stil in der Kirche finden können, dann laufen wir Gefahr, zum Stilleben zu verkommen. Nutzen wir in Pinsdorf zumindest die Chance, die sich jetzt für unsere Pfarre bietet. Suchen wir neue Wege, öffnen wir die Pfarre für alle Menschen, feiern wir das Leben miteinander und begegnen wir einander. Damit das Leben für die Menschen in Pinsdorf einen MehrWERT bekommen kann. Dazu soll auch der neue Samstag Abend in Pinsdorf beitragen. Hoffentlich.

Alles Liebe und Xund bleib'n



Gerhard Pumberger, Pfarrassistent

Ein Perspektivenwechsel Corona

Corona ist eine Chance!
Nein, die Wahrheit ist
dass Corona nur den Tod bringt
dass es uns zerstört
dass Corona uns alles nimmt
Ich glaube nicht
dass Corona unsere Rettung ist
dass es uns erweckt
uns entschleunigt
dass Corona durch Distanz zeigt,
wie wertvoll Nähe ist
Es ist doch so
dass Corona uns voneinander entfernt
uns in den sozialen Abgrund stürzt
uns vernichtet
dass Corona uns einsam macht
Ich weigere mich zu akzeptieren
dass Corona uns zeigt, worauf es im
Leben ankommt
dass wir menschlicher werden
zusammenhalten
aneinander denken
dass wir nachdenken
Es ist doch offensichtlich
dass Corona die neue Pest ist
dass wir alle sterben werden
dass dies unser Ende ist
Es wäre gelogen, würde ich sagen
Corona bringt uns zusammen!

Und nun lies den Text von unten nach oben!
© Text von Birgit Rutenberg



Sprüche-Suche
Julia Hübner | sprueche-suche.de



BEWEGUNG - BEGEGNUNG - BEGEISTERUNG

KIRCHE ist MEHR

DER NEUE SAMSTAGABEND IN DER PFARRE PINSDORF - OFFEN FÜR ALLE

September 2020 bis Jänner 2021 · Beginn um 19 Uhr · Dauer ca. 1 Stunde (wenn nicht anders angegeben)

Termine im Freien entfallen bei Schlechtwetter (wenn nicht anders angegeben)

■ **Samstag, 5. September 2020**

19.00 Uhr, Friedhof

SEELENLICHTER ANZÜNDEN

Gedächtnisfeier für die Verstorbenen der letzten Monate

bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

■ **Samstag, 12. September 2020**

19.00 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche

GEH-ZEIT

Abendspaziergang zur Striedlmaurerkapelle

unterwegs mit einem Gebet in alle 4 Himmelsrichtungen

■ **Samstag, 19. September 2020**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

EUCARISTIEFEIER

■ **Samstag, 26. September 2020**

19.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Pfarrzentrum

DANKE ERNTE

Wir bereiten gemeinsam das Erntedankfest vor.

- Ernte binden: bitte selber etwas mitnehmen, das in die Erntekrone hineingebunden werden soll, das meinen Dank ausdrückt.
- Ernte gestalten
- Ernte schmecken
- Ernte backen
- Ernte kochen
- Ernte gemeinsam essen

■ **Samstag, 3. Oktober 2020**

19.00 Uhr, Stadttheater Gmunden

BIBI UND BOBO

Inklusives Theater der Lebenswelt und Volksschule Pinsdorf; freiw. Spenden erbeten

■ **Samstag, 10. Oktober 2020**

19.00 Uhr, Kirchenplatz

IM EINKLANG MIT DER SCHÖPFUNG

Texte und Musik über die Natur

Musik: Musikverein Pinsdorf

Texte: Carolin Briganser,

Agnes und Heinz Hofstätter

bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

■ **Samstag, 17. Oktober 2020**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

EUCARISTIEFEIER

■ **Samstag, 24. Oktober 2020**

19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

KINO-KIRCHE „FEUERHERZ“

freiw. Spenden erbeten

■ **Samstag, 31. Oktober 2020**

19.00 Uhr, Pfarrzentrum

RAUM DER TRAUER – GEBETSRAUM ALIVE

Stationen, um sich mit der Trauer auseinanderzusetzen –

Möglichkeit zu einem ermutigenden Gespräch

■ **Samstag, 7. November 2020**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

EUCARISTIEFEIER

■ **Samstag, 14. November 2020**

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

TEILEN SCHENKT WÄRME

Unterwegs auf den Spuren des Hl. Martins und der Hl. Elisabeth

Wanderung durch den Ort, bitte Laterne mitnehmen; anschl. Junkerverkostung; Reinerlös kommt der Caritas zu Gute

■ **Samstag, 21. November 2020**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

EUCARISTIEFEIER

■ **Samstag, 28. November**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

ADVENTKRANZWEIHE

■ **Samstag, 5. Dezember 2020**

19.00 Uhr, Pfarrzentrum

DER NIKOLAUS KOMMT FÜR ALLE

Nikolausfeier für die, die zuhause nicht vom Nikolaus besucht werden

■ **Samstag, 12. Dezember 2020**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

EUCARISTIEFEIER

■ **Samstag, 19. Dezember 2020**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

SÜSSER DIE GLOCKEN NIE KLINGEN

Weihnachten ohne dich, aber mit euch; anschließend Zeit zum Ausklingen lassen in der Pfarrkirche

■ **Samstag, 26. Dezember 2020**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

OASE DER STILLE

„In der Ruhe liegt die Kraft“

Für alle, die schon genug von Weihnachten und den vielen Feiern haben.

Für alle, die müde und erschöpft sind.

Für alle, die die Stille suchen.

■ **Samstag, 2. Jänner 2021**

19.00 Uhr, Kirchenplatz

JUKEBOX DER HOFFNUNG - WEIHNACHTS-SPECIAL

Schicken Sie Ihr Lieblingsweihnachtslied per Mail an pfarre.pinsdorf@dioezese-linz.at

oder per WhatsApp [0676 8776 5293](tel:067687765293)

Wir übertragen Ihr Weihnachtslied ins Freie auf den Kirchenplatz.

■ **Samstag, 9. Jänner 2021**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

EUCARISTIEFEIER

■ **Samstag, 16. Jänner 2021**

19.00 Uhr – 21 Uhr, Pinsdorf

KRIPPERLROAS DURCH PINSDORF

Pinsdorferinnen und Pinsdorfer öffnen ihre Häuser zum Kripplerschaun.

Ein genauer Plan liegt in der Kirche auf.

■ **Samstag, 23. Jänner 2021**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

EUCARISTIEFEIER

■ **Samstag, 30. Jänner 2021**

19.00 Uhr, Pfarrkirche

SPIEL MIR DEIN LIEBLINGSLIED

Alles Musiker und Musikerinnen sind eingeladen, ob jung oder alt, ihr Lieblingslied in der Pfarrkirche zu spielen.

Bitte in der Pfarre melden, per Mail

pfarre.pinsdorf@dioezese-linz.at oder

per WhatsApp [0676 8776 5293](tel:067687765293)

Wichtige Termine

Sonntag, 20. September

11.00 Uhr, Hochsteinalm

ALLES HAT S(K)EINE ZEIT

Almgottesdienst, gemeinsam mit der Pfarre Traunkirchen



Sonntag, 27. September

9.15 Uhr, Pfarrkirche, Kirchenplatz

DANKE

Feier des Erntedankfestes mit der miteinander gebundenen Erntekrone, Erntetanz
Vorstellen der neuen MinistrantInnen
Geschenkübergabe für die Erstkommunionkinder

Sonntag, 4. Oktober

9.15 Uhr, Pfarrkirche

„GEMEINSAM UNTERWEGS“

Segensfeier für die Jubelpaare unseres Ortes
Musik: MS Fröhlich, Scharnstein

KABARETT IN PINSDORF

Freitag, 16. Oktober

20.00 Uhr, Pfarrzentrum

CHRISTOF SPÖRK: KUBA

Ein Gruß von der coolsten Rampensau zwischen Scheibbs und Nebraska live aus dem Grazer Orpheum: Mit Gedanken über den Konjunktiv – „Hätti Wari Tati“ oder „Was in meinem Leben alles schief lief“ – beginnt das humorige Potpourri an schrägen Songs wie „Alternative Faktenpolka“, „Erbengeneration-Lied“ (Kurier)

Freitag, 20. November

20.00 Uhr, Pfarrzentrum

NIX

Kabarett trifft Stand Up –
Punschkräpferl vs. Weißwurst

Im Leben streitet man, diskutiert und verzweifelt oft am Charakter des Anderen – meistens geht es dabei einfach nur um ... genau – Nix! Diese Erfahrungen machten auch die Kabarettistin **Isabell Pannagl** und der Stand Up Comedian **Michael Mutig**.

Karten 1 Monat vorher erhältlich (€ 20.- bzw. € 15.- ermäßigt) · Trafik Grasser, Pfarrsekretariat Pinsdorf, Blumen Nussbaumer, Landapotheke Pinsdorf, KOchLIBRI (Gmunden)
Karten-Hotline ab sofort 0676 8776 5293

Fr, 30. Oktober bis Mo, 2. November

17.00 bis 20.00 Uhr, Pfarrzentrum

RAUM DER TRAUER – GEBETSRAUM ALIVE

Bei verschiedenen Stationen besteht die Möglichkeit, sich mit seiner eigenen Trauer auseinanderzusetzen

Sonntag, 1. November

14.00 Uhr, Pfarrkirche und Friedhof

LEICHTIGKEIT WIEDER GEWINNEN

Andacht zu Allerheiligen im Symbol der Seifenblase

Musik: Daniela Konrad und Hermann Höller

Montag, 2. November

19.00 Uhr, Pfarrkirche und Friedhof

FREUNDE UNTER DEN TOTEN

Andacht zu Allerseelen

Musik: Daniela Konrad und Hermann Höller

Dienstag, 3. November

16.00 Uhr, Hubertuskapelle im Kaiserweg

ANDACHT ZUM HUBERTUSFEST

Sa, 7. November und So, 8. November

Ganztags

PFARR-/VEREINSAUSFLUG INS WEINVIERTEL

(Weingut Norbert Bauer, Steinerne Bibel, Weinkeller in Retz, Perlmutschleiferei)

Anmeldeformular in der Pfarre erhältlich

Sa, 5. Dezember und So, 6. Dezember

zwischen 16 und 20 Uhr

DER NIKOLAUS KOMMT!

Anmeldeformular liegen in der Pfarrkirche auf!

So, 6. Dezember

9.15 Uhr, Pfarrkirche,

FAMILIENGOTTESDIENST

Samstag, 21. Dezember

18.00 Uhr, Pfarrkirche

WEIHNACHTEN OHNE DICH – SÜSSER DIE GLOCKEN NIE KLINGEN!

Anschließend Zeit zum Ausklingen lassen in der Pfarrkirche

EINFACH SEIN UND EINFACH WERDEN WEIHNACHTEN IN PINSDORF

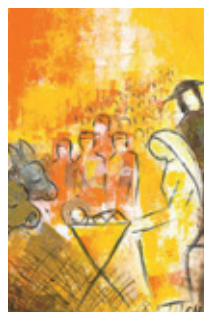
Dienstag, 23. Dezember

19.00 Uhr, Pfarrkirche

TRAGT IN DIE WELT NUN EIN LICHT

Übergabe des Friedenslichtes durch die FF-Jugend

© Kommt lasset uns anbeten
(Christel Holl),
Beuroner Kunstverlag



Donnerstag, 24. Dezember

16.00 Uhr, Pfarrkirche

KINDERFEIER AM HEILIGEN ABEND

23.00 Uhr, Pfarrkirche

EINFACH SEIN UND EINFACH WERDEN

Christmette

Freitag, 25. Dezember

9.15 Uhr, Pfarrkirche

FELIZ NAVIDAD

Gottesdienst am Weihnachtstag

Dienstag, 31. Dezember

16.00 Uhr, Pfarrkirche

STEHT DIE ZUKUNFT IN DEN STERNEN?

Gottesdienst am Jahresende



Foto: pixabay

Freitag, 1. Jänner

19.00 Uhr, Pfarrkirche

WOHIN FÜHRT UNS DER WEG?

Gottesdienst für die Ausgeschlafenen

DIE STERNSINGER SIND WIEDER DA!

Samstag, 2. Jänner, ganztags

Sonntag, 3. Jänner, ganztags

Montag, 4. Jänner, ganztags

Wir bitten um eine freundliche Aufnahme und eine großzügige Spende für die Ärmsten der Welt!

Wer als Kind, Jugendlicher oder Erwachsener Sternsingen gehen will, soll sich bitte im Pfarrsekretariat melden!

Mittwoch, 6. Jänner

9.15 Uhr, Pfarrkirche

HOFFNUNG FÜR DIE KINDER DIESER WELT

Die Sternsinger singen für die Hoffnung auf dieser Welt



BITTE BEACHTEN SIE BEIGELEGTE ZAHLSCHEIN